

# CLT 2026, Motto: “Souveräne Digitalität”

Termin: 28. - 29. März 2026

**Firma:** ASPICON GmbH, Chemnitz

**Referent:** Michael Decker, Teamlead Infrastruktur, ASPICON

## Long Abstract Präsentation

### “Eine humoristische Betrachtung der Möglichkeiten und Unmöglichkeiten von Automatisierung”

Automatisierung ist allgegenwärtig – doch während Marketingfolien bereits von vollständig autonomen, selbstheilenden Systemen schwärmen, sieht die Realität im täglichen IT-Betrieb oft ganz anders aus. Zwischen pragmatischen Shell-Skripten, ambitionierten Ansible-Playbooks und Event Driven Automation als vermeintlicher High-End-Lösung spannt sich ein breites Feld voller Möglichkeiten, Fallstricke und witziger Absurditäten. Genau dieses Spannungsfeld nehmen wir unter die Lupe: Unser Vortrag wirft einen humoristischen Blick auf typische Szenarien aus dem IT-Alltag, in denen Automatisierung gleichermaßen Begeisterung, Kopfschütteln und gelegentlich pure Verzweiflung ausgelöst hat.

Wir geben anhand anschaulicher Beispiele Impulse, wie Open-Source-Technologien – wie die Ansible Automation Platform – die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen stärken können – und hinterfragen zugleich, wann sich der Aufwand hinter solchen Lösungen tatsächlich lohnt. Denn nicht jede Herausforderung verdient ein komplexes Framework. Manchmal reicht ein schlichtes Skript und manchmal sollte man auch besser die Profis ranlassen. Zwischen überambitionierten Automatisierungsfantasien und wohldosierter Effizienz versuchen wir auszuloten, wo Automatisierung echten Mehrwert schaffen kann und wo sie vor allem eines produziert: zusätzliche Komplexität.

Unser Vortrag richtet sich an alle, die schon einmal „nur schnell“ etwas automatisieren wollten – und sich Wochen oder Monate später in einem Ökosystem aus Workarounds, Cronjobs und kryptischen Fehlermeldungen wiederfanden. Gleichermanßen soll er aber auch diejenigen abholen, die genau davor Angst haben und sich vielleicht noch gar nicht an Automatisierung herangewagt haben. Mit einem Augenzwinkern, praxisnahen Beispielen und ein paar ehrlichen Zahlen aus der Realität vermitteln wir Erkenntnisse, die sowohl zum Lachen als auch zum Nachdenken anregen. Am Ende bleibt die wichtigste Botschaft: Automatisierung ist mächtig – aber gesunder Menschenverstand ist und bleibt die wertvollste Ressource und ein wichtiger Baustein, um souveräne Digitalität zu erreichen.

(Einordnung in Schwerpunkt Nr. 2: Innovation & Wettbewerbsfähigkeit)